Nasser Bruchwald in der Egelwisse n\u00fcrdlich vom Losenmoor in einer vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4ne. Der Uberlagen-stehnte Gro\u00e4segen-Schwarzer\u00e4en-bruch. Sumpfreitgras-Schwarzer\u00e4en-bruch. Torfmoos-Grauseggen-Schwarzer\u00e4en-bruch. Der Uberlagen-stehnte Gro\u00e4segen-schwarzer\u00e4en-bruch. Sumpfreitgras-Schwarzer\u00e4en-bruch. Torfmoos-Grauseggen-Schwarzer\u00e4en-bruch. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more in einer vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more in einer vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der flachweiligen Grundmor\u00e4en. Der Uberlagen-schwarzer\u00e4en-bruch. Des more vermoorte Strecksenke der	Biotopname																						1	K10	)				E	Bioto	p-N	r.
Schutzuraum Lehmplatten nördlich der Peene  Lutbild-Nr.   Timble							ördli	lich vom					Γ				1			0	3	0	7	7 -	3	1	2 2	7	- 4	0	1	9
Natural   Lehmplatten nördlich der Peene   Lutbild-Nr.   Lutbild-Nr.   Sild-Nr.   Sild-Nr.   Lutbild-Nr.   Sild-Nr.   S	Losenmoor													X							Anschluß			in 1	ГК		_					
Natural   Lehmplatten nördlich der Peene   Lutbild-Nr.   Lutbild-Nr.   Sild-Nr.   Sild-Nr.   Lutbild-Nr.   Sild-Nr.   S																	_  -															
National	vermoorte Strecksenke in der falchwellige						llige	n																_  ·								
Lundkriels / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern    File   Fil																		1							ı	Filn	n-Nr.			Bild	-Nr.	
Eixen	•						Pee	ene									Luftbild-Nr. 1 3					3 1	1 - 0 7 3 0									
Fick Nr. Im Biotopverzeichnis	Lar	dkreis	/ Kreisfreie	Stadt				Gemeinde / Stadt									Größe in ha					12	,   -	3	0	2	3					
Mauritania   Mau	No	rdvorpo	ommern					Eixen														<b>-</b>										
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil   Fiß   geschützt nach \$20 LNatG M-V   X   ND   GLB   FnB   Wald-Totalreservat																								<b> </b>								
Schutzmerkmale geschützt nach \$20 LNatG M-V  X  NS0  LS6  BR  FRH-Oeb  Wald-Totalreservat  Wald-Totalreser	lfd.	Nr. im l	Biotopverze	eichnis																												
Schützmerkmale geschützt nach §20 LNaiG M-V    Maybencode	02801							1 - vollständig 2 - ü								ül	iberwiegend 3 - zum geringen Teil															
Hauptcod.   Nebencode	٠.							NLP					FND				NP						<u> </u>									
Hauptcod.   Nebencode				atG M-V		Х	]	NSG						LSG					BR							<u> </u>						
Vegetationseinheiten   Großseggen-Moorbirken-Schwarzerlenbruch, Sumpfreitgras-Schwarzerlenbruch, Torfmoos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch   Habitate + Strukturen	gcs	CHULZUT								ı	ND			GLB					FnB					Wald								
Vegetationseinheiten Großseggen-Moorbirken-Schwarzerlenbruch, Sumpfreitgras-Schwarzerlenbruch, Torfmoos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch  Habitate + Strukturen  H D K H D M H D X H S D H Z I H M S H T A H T B H A J  Beschreibung / Besonderheiten Nasser Bruchwald in der Egelwiese nördlich vom Losenmoor in einer vermoorte Strecksenke der flachwelligen Grundmoräne. Der überwiegend eutrophe Bruchwald mit zahlreichen Bullen und Schlenken weist in seiner Baumschicht junge bis ca. 30 Jahre alte Schwarzerlen und Moorbirken auf. Die Krauschicht wird deckend von Großseggen eingenommen. Der Rand des Bruchwaldes besteht aus einem Buchten, eutrophen Bruch. Hier überwiegt in der Krauschicht Sumpfreitgras. Die Kernzone weist einem nassen, mesotrophen Torfmoos Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch auf. Das Substrat besticht aus mesotrophen bis eutrophen, nassen, wenig gistörten Torf. Eine Gefährdung besteht durch Randentwässerung aus der Landwirtschaft.  Wertbestlimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / fypischer Tierarten seltener / gefährdete Pflanzenbestand  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / fypischer Tierarten seltener / gefährdete Pflanzenbestand  Aktuelle Nutzung  Seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge  Umgebung relativ störungsarm  Jungebung relativ störungsarm			Hauptcod.	Nebenco	de													-								Überlagerungscode						
Vegetationseinheiten Großseggen-Moorbirken-Schwarzerlenbruch, Sumpfreitgras-Schwarzerlenbruch, Torfmoos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch  Habitate + Strukturen		Code	$W_{\parallel}N_{\parallel}R$	$W_{\parallel}F_{\parallel}R$	W	Ν	Α					I						1										L				
Habitate + Strukturen		%	<sub> </sub> 8 <sub> </sub> 5	11 0		ı	5					ı	ı		ı	1		1	1						ı	ı						
### Habitate + Strukturen	Veç	jetation	seinheiten											•													•					
Beschreibung / Besonderheiten Nasser Bruchwald in der Egelwiese nördlich vom Losenmoor in einer vermoorte Strecksenke der flachwelligen Grundmoräne. Der überwiegend eutrophe Bruchwald mit zahlreichen Bulten und Schlenken weist in seiner Baumschicht junge bis ca. 30 Jahre alte Schwarzerlen und Moorbirken auf. Die Krautschicht wird deckend von Großseggen eingenommen. Parand des Bruchwaldes besteht aus einem feuchten, eutrophen Bruch. Hier überwiegt in der Krautschicht Sumpfreitgras. Die Kernzone weist einen nassen, mesotrophen Torfmos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch auf. Das Substrat besteht aus mesotrophen bis eutrophen, nassen, wenig gstörten Torf. Eine Gefährdung besteht durch Randentwässerung aus der Landwirtschaft.  Wertbestimmende Kriterien    Artenreichtum (Flora)   vielfältige Standortverhältnisse   historische Nutzungsformen   seltener / typischer Tierarten   seltener / gefährdeter Pflanzenbestand   aktuelle Nutzung     X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft   Flächengröße / Länge   Umgebung relativ störungsarm   quet Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops   landschaftsprägender Charakter   typische Zonierung von Biotophypen   Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion     X W   E   keine Gefährdung   keine Gefährdung   keine Gefährdung	Gro	Großseggen-Moorbirken-Schwarzerlenbruch, Sumpfreitgras-Schwarzerlenbruch, Torfmoos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch																														
Beschreibung / Besonderheiten Nasser Bruchwald in der Egelwiese nördlich vom Losenmoor in einer vermoorte Strecksenke der flachwelligen Grundmoräne. Der überwiegend eutrophe Bruchwald mit zahlreichen Bulten und Schlenken weist in seiner Baumschicht junge bis ca. 30 Jahre alte Schwarzerlen und Moorbirken auf. Die Krautschicht wird deckend von Großseggen eingenommen. Der Rand des Bruchwaldes besteht aus einem feuchten, eutrophen Bruch. Hier überwiegt in der Krautschicht Sumpfreitignas. Die Kernzone weist einen nassen, mesotrophen Torfmos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch auf. Das Substrat besteht aus mesotrophen bis eutrophen, nassen, wenig gstörten Torf. Eine Gefährdung besteht durch Randentwässerung aus der Landwirtschaft.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  Astuelle Nutzung  X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft  Inatürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops  gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops  typische Zonierung von Biotoptypen  X Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Keine Gefährdung																																
Beschreibung / Besonderheiten Nasser Bruchwald in der Egelwiese nördlich vom Losenmoor in einer vermoorte Strecksenke der flachwelligen Grundmoräne. Der überwiegend eutrophe Bruchwald mit zahlreichen Bulten und Schlenken weist in seiner Baumschicht junge bis ca. 30 Jahre alte Schwarzerlen und Moorbirken auf. Die Krautschicht wird deckend von Großseggen eingenommen. Der Rand des Bruchwaldes besteht aus einem feuchten, eutrophen Bruch. Hier überwiegt in der Krautschicht Sumpfreitignas. Die Kernzone weist einen nassen, mesotrophen Torfmos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch auf. Das Substrat besteht aus mesotrophen bis eutrophen, nassen, wenig gstörten Torf. Eine Gefährdung besteht durch Randentwässerung aus der Landwirtschaft.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  Astuelle Nutzung  X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft  Inatürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops  gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops  typische Zonierung von Biotoptypen  X Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Keine Gefährdung																																
Beschreibung / Besonderheiten Nasser Bruchwald in der Egelwiese nördlich vom Losenmoor in einer vermoorte Strecksenke der flachwelligen Grundmoräne. Der überwiegend eutrophe Bruchwald mit zahlreichen Bulten und Schlenken weist in seiner Baumschicht junge bis ca. 30 Jahre alte Schwarzerlen und Moorbirken auf. Die Krautschicht wird deckend von Großseggen eingenommen. Der Rand des Bruchwaldes besteht aus einem feuchten, eutrophen Bruch. Hier überwiegt in der Krautschicht Sumpfreitignas. Die Kernzone weist einen nassen, mesotrophen Torfmos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch auf. Das Substrat besteht aus mesotrophen bis eutrophen, nassen, wenig gstörten Torf. Eine Gefährdung besteht durch Randentwässerung aus der Landwirtschaft.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  Astuelle Nutzung  X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft  Inatürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops  gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops  typische Zonierung von Biotoptypen  X Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Keine Gefährdung	Ual		Churchetronom		П	_	V	ш	_	Ν.4	_	_		v   L	_	, г		_	7	_		N 4	_	Т	_		ш	<u> </u>			Λ	$\dashv$
Nasser Bruchwald in der Egelwiese nördlich vom Losenmoor in einer vermoorte Strecksenke der flachweitigen Grundmoräne. Der überwiegend eutrophe Bruchwald mit zahlreichen Bulten und Schlenken weist in seiner Baumschicht junge bis ca. 30 Jahre alte Schwarzerlen und Moorbirken auf. Die Krautschicht wird deckend von Großseggen eingenommen. Der Rand des Bruchwaldes besteht aus einem fleuchten, eutrophen Bruch. Hier überwiegt in der Krautschicht Sumpfreitgras. Die Kernzone weist einen nassen, mesotrophen Torfmoos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch auf. Das Substrat besteht aus mesotrophen bis eutrophen, nassen, wenig gstörten Torf. Eine Gefährdung besteht durch Randentwässerung aus der Landwirtschaft.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaft  X seltene / gefährdeter Pflanzengesellschaft  Jaktuelle Nutzung  Flächengröße / Länge  Umgebung relativ störungsarm  gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops  typische Zonierung von Biotoptypen  Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  Gefährdung  Keine Gefährdung	паі	niale +	Strukturen		+''	10	K	- ' '		IVI	- 11	10	Ι,	^ !!	_	,   -	<u>'</u>	'1		<u>'</u>	- 11	IVI		+''	⊥'		\ 11	⊥'			_ ^ _	
Nasser Bruchwald in der Egelwiese nördlich vom Losenmoor in einer vermoorte Strecksenke der flachweitigen Grundmoräne. Der überwiegend eutrophe Bruchwald mit zahlreichen Bulten und Schlenken weist in seiner Baumschicht junge bis ca. 30 Jahre alte Schwarzerlen und Moorbirken auf. Die Krautschicht wird deckend von Großseggen eingenommen. Der Rand des Bruchwaldes besteht aus einem fleuchten, eutrophen Bruch. Hier überwiegt in der Krautschicht Sumpfreitgras. Die Kernzone weist einen nassen, mesotrophen Torfmoos-Grauseggen-Schwarzerlen-Moorbirkenbruch auf. Das Substrat besteht aus mesotrophen bis eutrophen, nassen, wenig gstörten Torf. Eine Gefährdung besteht durch Randentwässerung aus der Landwirtschaft.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaft  X seltene / gefährdeter Pflanzengesellschaft  Jaktuelle Nutzung  Flächengröße / Länge  Umgebung relativ störungsarm  gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops  typische Zonierung von Biotoptypen  Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  Gefährdung  Keine Gefährdung															<u> </u>													Ш			Ш	
Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft  X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft  natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops  gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops  typische Zonierung von Biotoptypen  X Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen  aktuelle Nutzung  Flächengröße / Länge  Umgebung relativ störungsarm  landschaftsprägender Charakter  Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  keine Gefährdung	Tor	fmoos-0	Grauseggen	-Schwarzei	rlen-N	Moor	birk	enbr	ruch	auf.	Da	ıs Sı	ub	strat b	es	teht	aus	m	esof	irop	hen	bis	eui	tropl	nen.	, na	ssen	;50 , W	enig (	gstör	rten	
Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen  X Struktur- und Habitatreichtum  Y W E  Vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  keine Gefährdung																																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand x seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen X Struktur- und Habitatreichtum  Y W E  historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  keine Gefährdung	vve														Γ.	. 10		_				914 -						—				$\dashv$
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft  X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen  X Struktur- und Habitatreichtum  Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  Keine Gefährdung  Keine Gefährdung	$\dashv$									-	1		-																			
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen X Struktur- und Habitatreichtum  Y W E  Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  keine Gefährdung		<b>-</b>										-																				
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen X Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y W E keine Gefährdung	_										-																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen  X Struktur- und Habitatreichtum  Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  Gefährdung  Y W E keine Gefährdung													_																			
typische Zonierung von Biotoptypen  X Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y W E keine Gefährdung										g r	elat	iv s	töru	ngs	arm																	
X Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y W E										tsp	oräge	end	er C	Char	akte	er																
Gefährdung           Y W E										iot	op/	Ve	rnet	zun	gsfu	ınkti	on															
Y   W   E	Х	X   Struktur- und Habitatreichtum																														
	Y	W <sub> </sub> E											1				1									ke	ine G	iefä	<u>àhrdu</u>	ng		
7 S E				<u> </u>				l																								

STANDORTMERKMALE	( k - kleinflächig, g - groß	sflächig)		TK10 Biotop-Nr.						
				7 - 3 2 2 - 4 0 1 9						
Substrat k g	Trophie W		<b>Relief</b> k g	<b>Exposition</b> k g						
g Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	eben	N						
k Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig	NO						
Antorf	g mesotroph	wechselfeucht	kuppig	0						
Sand	g eutroph	frisch	dünig	so						
Kies / Steine	poly- / hypertroph	feucht	Berg /	Rücken S						
Lehm		k sehr feucht	Riedel	sw						
Ton		g naß	Flachh	nang <= 9° W						
Halbkalk / Kalk		k offenes Wasser	Steilha	ang > 9° NW						
Schlamm / Faulschlam	nr		Nische	<del></del>						
		quellig	g Senke	/ Strecksenke						
gestörter Boden			Kerbta	ıl						
			Sohler	ntal						
NUTZUNGSMERKMALE	( k - kleinflächig, g - groß	0 /		k g						
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g		Fließgewässer						
intensiv	Fischerei	k Acker / Garte	enbau	Stillgewässer						
extensiv	Angeln	Ackerbrache		Trockenbiotop						
aufgelassen	Erholung	Grünland. int	ensiv	Grünanlage / Kleingarten						
g keine Nutzung	Kleingartenbau	g Grünland, ex	tensiv	Weg						
	Erwerbsgartenbau	Laub- / Misch	nwald	Straße, Parkplatz						
Nutzungsart	Ferienhäuser	Nadelwald		Bahnanlage						
k g	Bodenentnahme	Feuchtwald /	-gebüsch	Gewerbe / Industrie						
Acker	Verkehr	Gehölz		Silo / Stallanlage						
Wiese	Ver- / Entsorgungs	sanlage Röhricht / Fe	uchtbrache	Gebäude / Siedlung						
Weide	sonstige Nutzung:	g Hochstauden	n / Ruderalflur							
forstliche Nutzung		g Graben		Bodenentnahme						
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus glutinosa Carex acutiformis										
Pflanzenarten ±zahlreich ( u Agrostis canina Dryopteris carthusiana	unterstrichen: Art der Roten Liste Betula pubescens Thelypteris palustris	e MV, fett: Art der BArtSchV ) Carex elongata		Carex paniculata						
	unterstrichen: Art der Roten Liste			Carray many dans manya						
Calamagrostis canescens Deschampsia cespitosa	Carex canescens Epilobium palustre	Carex elata Festuca gigantea		Carex pseudocyperus Frangula alnus						
Iris pseudacorus Rubus fruticosus	Molinia caerulea Rubus idaeus	Myosoton aquaticum Salix aurita		Ranunculus repens Salix cinerea						
Solanum dulcamara	Sphagnum palustre			<b>Gailly</b> 61116164						
Angaben zur Fauna keine										
Verwendete Unterlagen			Datum erste Begehung: 18.11.1999  Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: IngBüro Walth	her			oto: 1 Folgeseiten: 0						